



**raab
karcher**

Entdecken Sie in unseren modernen Ausstellungen hochwertige Fliesen, Vinyl, Laminat, Parkett, Innen- und Haustüren, Fenster und Garagentore, sowie die neuesten Trends für Ihr Zuhause und den Garten. Profitieren Sie von unserer Fachberatung und jeder Menge Inspiration.

REGION KELHEIM

Mittwoch, 8. November 2017

ERFOLG

Donikkl will „echt und greifbar bleiben“

Das Fliegerlied - ein Kinderlied das zum Bierzelthit wurde - hat einiges verändert. Auch seinen Komponisten.

Von Emily Buchner

26. Oktober 2017 12:00 Uhr




Andreas „Donikkl“ Donauer ist Vollblutmusiker. Er will kein Schlagerstar werden, sondern ein bodenständiger Mensch bleiben.
Foto: Emily Buchner

IHLERSTEIN. Donikkl kennen vermutlich viele von dem „Fliegerlied“, das lauthals auf Volksfesten mitgegrölt wird. Das Lied, jetzt zehn Jahre alt, ist inzwischen ein Klassiker – und hat vieles verändert.

Auch wenn das Lied unter dem Namen „Stark wie ein Tiger“ bereits 2001 von Andreas Donauer (41) komponiert und getextet wurde und als „Fliegerlied“ 2008 den großen Durchbruch hatte, ist es auch heute noch stark nachgefragt bei Donikkl. Das scheint Donauer aber nicht zu stören, denn er sagt dazu: „Ich werde es immer live spielen und es wird immer etwas Besonderes bleiben“, wie neulich in einer Oktoberfestshow von Florian Silbereisen in der ARD.

ANZEIGE



Im Porträt-Modus
bezaubernde Selfies
machen

Mehr erfahren



Der Anfangsgedanke muss bleiben

Inzwischen gibt es etliche Coverversionen, es ist in den verschiedensten Sprachen erschienen, und seit das „Fliegerlied“ 2008 der „Wiesnhit“ geworden ist, ist es ein Bierzelt-Klassiker. Wie steht der Musiker dazu? „Wenn das Lied auf der Wiesn läuft und sich dabei alle bei der Hand nehmen, ist das schön; egal was mit dem Fliegerlied passiert, solange der Anfangsgedanke dabei ist, finde ich es gut.“



„Mach die Welt bunter“ – Donikkl überreichte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier eine CD (im Hintergrund Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer). Foto: Julia Irmen

Mittlerweile hat Donikkl für das „Fliegerlied“ unter anderem mehrere Goldene Schallplatten erhalten. Donikkl wurde zudem beispielsweise mit dem „Multikulturellen Liedpreis“ und dem „Bayerischen Staatspreis für Musik“ ausgezeichnet.

Wenn Andreas Donauer von seiner Musik erzählt, spürt man den

Enthusiasmus und die Begeisterung für seine Arbeit. Und dass in ihm „die Musik als Feuer brennt“. Er ist Musiker nicht nur der Musik wegen, sondern um Menschen mit seinen Songs zu erreichen. Vor einigen Jahren, schon vor seinem großen Durchbruch als Musiker, leitete der studierte Pädagoge Workshops für Kinder und Menschen mit Behinderung. Dabei war Donauers oberstes Ziel, den Menschen zu verdeutlichen, dass sie gut sind, so wie sie sind und damit ihr Selbstwertgefühl zu verbessern. Durch aktives Mitmachen will er Motivation und ein lebensbejahendes Gefühl vermitteln. „Fühl dich wie das größte Tier“, „Fühl dich frei, wie ein Vogel“ waren damals seine Anweisungen und daraus entstanden die Bewegungen, die inzwischen das Fliegerlied ausmachen. „Das sind sehr starke Gefühle, die dabei ausgedrückt werden“ und das macht vielleicht den Zauber des Fliegerlieds aus.

Donikkl live beim Zeltfestival 2016 in Lappersdorf



Donikkl beim Zeltfestival in Lappersdorf



Durch den großen Erfolg, der plötzlich über ihn hereinbrach und dadurch, dass er die Welt des Musikbusiness besser kennen lernte, veränderte sich seine Einstellung zur Vermarktung seiner Alben. Seine aktuellen Songs gibt es nicht auf Amazon oder Spotify, sondern nur auf seiner Website und bei seinen Konzerten. Die Verwendung seiner Lieder in Werbespots, die ihm in der vergangenen Zeit angeboten wurde, hat er abgelehnt. „Da würde der Grundgedanke meiner Musik verloren gehen“. „Wir haben gesehen, wie es ist, mit einer Limousine von A nach B gebracht zu werden und den puren Luxus zu erleben; aber das brauchen wir nicht auf Dauer“. Ihm ist es wichtiger, nah am Publikum zu sein: „Kleinere Auftritte, bei denen man in direktem Kontakt zum Publikum steht und die Reaktion sofort sieht, sind die Ehrlichsten. Ich möchte kein Schlagerstar sein. Ich will echt und greifbar sein.“

Vor und hinter den Kulissen



Beginn:

Zu Schulzeiten war Andreas Donauer, er stammt aus Kelheim, Mitglied in der Band „Waterproof Strawberries“. Diese spielte eine Musik, die Donauer als „Bunter-Bubble-Gum-Pop“ beschreibt. Mit ein paar Jahren Abstand entstand dann die Band „Donikkl und die Weißwürschtl“, mit denen er die ersten überregionalen Erfolge feierte und erste CDs einspielte.

Aktuell:

Die „Donikkl Mitmach-Konzert-Show“, gibt es seit 2013. Mit fröhlichen Mitmach-Hits für die ganze Familie sorgen Donikkl und seine Bandkollegen für Stimmung auf Familien- und Kinderfesten aller Art. Daneben gibt es das Donikkl-Trio – es ist eigenen Angaben zufolge quirlig, witzig, spontan, ideenreich und sehr nah an den Kindern und spielt die beliebtesten Mitmachlieder.

In den letzten Jahren änderten sich nicht nur Aspekte seiner inneren Einstellung, sondern auch die Zusammensetzung der Band. Nach 17 Jahren hat Donikkl seine „Traumbesetzung“, wie er sagt, gefunden: Zusammen mit „Minna von Starkstrom“ (Gesang und Gitarre), „Erich der Koch“ (Schlagzeug) und „Kati Kirsch“ (Bass und Gesang) rockt er nun die Bühne. Das Arbeiten mit anderen Musikern ist „Energieaustausch“ für ihn, wie er sagt. Er ist Vollblut-Musiker, spielt Rhythmusgitarre und Percussion und nutzt selbst Fahrten zu Konzerten, um seine Rhythmen, Melodien und Ideen zu sammeln.

All der Trubel um ihn, um seine Band und seine Songs führt auch zu jeder Menge Fanpost. Begeistert blättert er durch den dicken Stapel von Briefen, die er allein in dieser Woche erhalten hat: „Das hier ist echt, das ist direktes Feedback. Total cool.“



Nach dem Erfolg des Fliegerlieds haben alle auf einen neuen Ohrwurm von ihm gewartet. Viele Plattenfirmen wollten ihn unter Vertrag nehmen, aber:

„Das Fliegerlied hat keine Industrie, keine Plattenfirma zu dem gemacht, was es ist, sondern die Leute“.

Der nächste Ohrwurm ...

Im Mai dieses Jahres erschien der „Kleine Haifisch“, der bei den Fans bereits ein großer Hit ist. Ob dieser auch so große Wellen schlagen wird, wie das Fliegerlied, bleibt abzuwarten.

Dass ihn das Musikmachen voll und ganz ausfüllt, ist ihm anzusehen. Andreas Donauer ist „Donikkl“ mit Leib und Seele und zwar durchgehend: „Ich fühle mich immer als Donikkl, ich trenne da nicht.“ Andreas Donauer betont jedoch, dass es ein harter Beruf mit viel Arbeit sei. In nächster Zeit stehen viele Projekte und viele Konzerte an, aber wichtig ist ihm dabei die Balance: „Ich brauche einen Ausgleich für mich selbst und habe zum Beispiel vor, in Zukunft wieder mehr Kanu zu fahren.“

Kinder tanzen mit Donikkl in Cham



Sappralot! Kinder tanzten mit Donikkl

Wenn er nicht gerade in seinem Tonstudio sitzt, Konzerte gibt oder Zeit mit seiner Frau und seinen beiden Kindern verbringt, engagiert er sich für soziale Belange: Beispielsweise ist er Botschafter des Vereins zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder VKKK Ostbayern e.V. aus Überzeugung: „Ich mache das als Mensch“. Dass er dabei seine Reichweite nutzen kann, sei ein großer Vorteil.



„Donikkl“ ist Botschafter des VKKK

Weitere Berichte aus Ihrlerstein finden Sie hier.

ZUR STARTSEITE

noch 700 Zeichen

VERÖFFENTLICHEN

Das könnte
Sie auch
interessieren



ANZEIGE

Lohnt ein Wohnungsverkauf in Ihrem Ort? >



ERMITTLUNGEN

Korruptionsaffäre: Weitere Festnahme >




KORRUPTIONSSKANDAL

Wolbergs will zurück ins Rathaus >

hier werben

powered by plista

Die ganze Altstadt
unter einer Adresse!

Entdecke
deine Stadt.

